

Winzertanzausflug

vom
26.07.2001 – 29.07.2001
nach Rügen, Rostock und die Ostsee

1. Tag:

Um 5.00 Uhr ging es los an der Kochertalkellerei Ingelfingen über die B 19 nach Würzburg – BAB – Bayreuth – Autobahn 9 Richtung Berlin.

Von 8.30 – 9.00 Uhr legten wir eine Vesperpause ein auf der Raststätte Hirschberg. Es gab diesmal keine frischen Bretzeln aber dafür neuen Ingelfinger Flair Prosecco, was die Bretzeln wieder vergessen ließ.

Um ca. 13.00 Uhr machten Mittagspause am Linumer Bruch mit American Fastfood, auch bekannt als McDonalds.

Um ca. 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Rostock (noch ca. 160 km)) über die A19, dann A20 bis Abfahrt Rostock Südstadt. Die Hansestadt Rostock hat ca. 250.000 Einwohner (lt. Uwe, unser Busfahrer der Fa. Metzger)

Ankunft um ca. 15.30 Uhr im Hotel. Nach der Zimmerverteilung im Radisson SAS machten sich einige frisch, danach flanierten wir durch die Fußgängerzone und es gab noch Möglichkeiten zum Shopping.

Um 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen im Saal Malmö. Es gab Vorspeise, Salat, Schweinefleisch mit Kartoffeln und Blumenkohl und zum Abschluß noch einen Nachtisch. Der Abend stand zu freien Verfügung. Einige verließen das „sehr baufällige“ Hotel (wurde 1991 renoviert), das am 30.11.2001 dicht gemacht wird, um sich auf Erkundungstour zu begeben. Im Hafen lag das Boot von Joe Kelly, die Santa Barbara Anna, die jetzt einem gemeinnützigen Träger der Hansestadt Rostock für 7 Jahre überlassen wurde, und wir enterten sie auch gleich. Nach einer gemütlichen Kneipentour ließen wir den Tag fröhlich ausklingen. Hartmut hatte zwar noch etwas an seinem Nobelbett auszusetzen, aber wir hatten noch den Notsessel für ihn. Jetzt erst mal Gute Nacht.

2. Tag:

Nach dem gemeinsamen Frühstück brachen wir um 8.30 Uhr zur größten Insel Deutschlands, nach Rügen, mit einer Fremdenführerin auf.

Rostock wurde 1218 von den Slawen erstmals genannt und 1943 zerbombt. Rostock hat eine Fläche von 183 qm mit 38 Springbrunnen. Rostock ist die größte Stadt in Mecklenburg-Vorpommern mit 198.000 Einwohnern (lt. Rieseleitung), wurde aber nicht Landeshauptstadt. Dies ist Schwerin mit ca. 100.000 Einwohnern. Mecklenburg-Vorpommern hat ca. 380 km Badestrand. Die Ostsee hat eine Fläche von 416.000 km² und eine Tiefe von 449 m.

Wir fuhren über die Landstraße 105 nach Stralsund und über den Rügendam auf die Insel Rügen. Stralsund wurde 1234 erstmals benannt. Im 30-jährigen Krieg wollte Wallenstein die

Stadt einnehmen. Stralsund hat eine Einwohnerzahl von 50.000. Die gesamte Innenstadt (57 ha) steht unter Denkmalschutz.

Fahrt über Bergen, Bobbin (wo der Bayer auf Rügen gedreht wurde) nach Kap Arkona, dem nördlichsten Punkt der Insel. Um 11.30 Ankunft in Putgarden, Weiterfahrt mit Kap Arkona-Bahn in das Fischerdorf Vitt. Vitt besteht aus 13 Häusern und 22 Einwohnern worunter alle unter Denkmalschutz stehen. Wanderung zu den Leuchttürmen. Der ältere und kleinere Leuchtturm wurde von 1826 – 1829 von Karl-Friedrich Schinkel erbaut. Den neueren erstürmten einige von uns damit sie einen Gipfeltrunk (Tradition) zu sich nehmen konnten. Der neue Leuchtturm hat 164 Stufen und ist seit 02.12.1902 ununterbrochen im Einsatz. Rückfahrt mit der Kap Arkona-Bahn.

Um 13.15 Uhr Weiterfahrt an den Königsstuhl, über den Nationalpark Jasmund dem kleinsten Nationalpark Deutschlands. Besichtigung der berühmten Kreidefelsen.

Weiterfahrt zum Ostseebadeort Binz. Einige kühlten ihr heißes Gemüt in der Ostsee ab. Die anderen flanierten auf der Strandpromenade entlang und bestaunten die Schönheiten des Sommers, die leicht bekleidet am Strand lagen. Dadurch kam es fast zu Abfahrtsverzögerungen.

Weiterfahrt um 17.00 Uhr über Putbus, der deutschen Alleenstraße nach Garz, dann weiter nach Stralsund und zurück nach Rostock.

20.00 Uhr gemeinsames Abendessen mit Blumenkohlsuppe, Putensteak mit Reis und Schokopudding.

Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung. Es bestand die Möglichkeit zum Spazieren gehen oder sich in einer anderen Sprache (Plattdeutsch) weiterzubilden. Bei einigen hat sich das Hotelzimmer nicht bezahlt gemacht, worauf beschlossen wurde beim nächsten Ausflug ein 2 Bettzimmer weniger zu bestellen dafür in eines 4 Personen und um 3.00 Uhr ist Schichtwechsel beim Schlafen.

3. Tag:

Nach dem Frühstück brachen wir um 8.00 Uhr zur Stadtrundfahrt in Rostock mit Reiseleitung Uwe Kaufmann (Busfahrer) auf. Begleitet wurden wir von einem starken Polizeiaufgebot mit Wasserwerfern, damit wir Hohenloher-Franken keine Dummheiten machten (wie zu DDR-Zeiten). Weiterfahrt auf der B 105 nach Bad Doberan. Am 10.30 Uhr bestiegen wir die historische Schmalspurlok Molly (Spurbreite 90 cm). Die Bahn wurde 1886 eröffnet als Doberan-Heiligendammer Eisenbahn (6,6 km Länge). 1910 Eröffnung der Verlängerung bis zum Ostseebad Kühlungsborn (15,4 km). Seit 1976 steht die Bahn unter Denkmalschutz.

Weiterfahrt nach Warnemünde. Dort angekommen machten wir eine 1-stündige Hafenerundfahrt. Der Rest des Nachmittags stand zur freien Verfügung. Viele gingen Baden, so daß einigen das Wasser bis an den Hals stand. Die anderen nutzten die Zeit zum Bummeln, zum Museumsbesuch, zum Kaffee trinken und natürlich um etwas zu Essen, denn das hält bekanntlich Leib und Seele zusammen.

Um 18.00 Uhr machten wir uns nach einem gelungenen Tag auf die Rückfahrt nach Rostock. 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen mit Pilzcremesuppe, Fisch mit Kartoffeln und Mousse.

Der Abend stand wieder zur freien Verfügung. Traditionell trafen sich einige vor dem baufälligen Hotel, beim „Stangelwirt“ zum Gaudi-Max. Es gab einheimischen, gut gekühlten Schillerwein zu trinken. Den letzten Abend an der Ostsee ließen wir mit einem Leuchtspektakel am Himmel ausklingen. Es war trotz aller Hitze sehr schön und wir haben viel gesehen, vielleicht kommen wir mal wieder. Tschüss Ostsee, Tschüss Rostock.

4. Tag:

Nach dem Frühstück traten wir die Heimreise an. Über Berlin – Leipzig – Hof – Schweinfurt – Würzburg bis Abfahrt Taubertshausen. Auf der Bundesstraße 290 bis nach Königshofen. Ankunft um 18.00 Uhr in Königshofen im Gasthof Rose.

Um 20.30 Uhr Weiterfahrt über Bad Mergentheim – B19 – nach Ingelfingen. Kaum im Bus hatten einige wieder einen großen Schillerdurst, da es in der Wirtschaft sehr warm gewesen war.

Um ca. 21.30 Uhr sind wir wieder wohlbehalten in unserem Heimatstädtchen angekommen. Und wieder war ein erlebnisreicher Ausflug zu Ende gegangen.